

Durchgängige CSR-Handlungsempfehlungsumsetzung nach der DIN EN ISO 26000 mit dem Sustainability 4.0-Ansatz

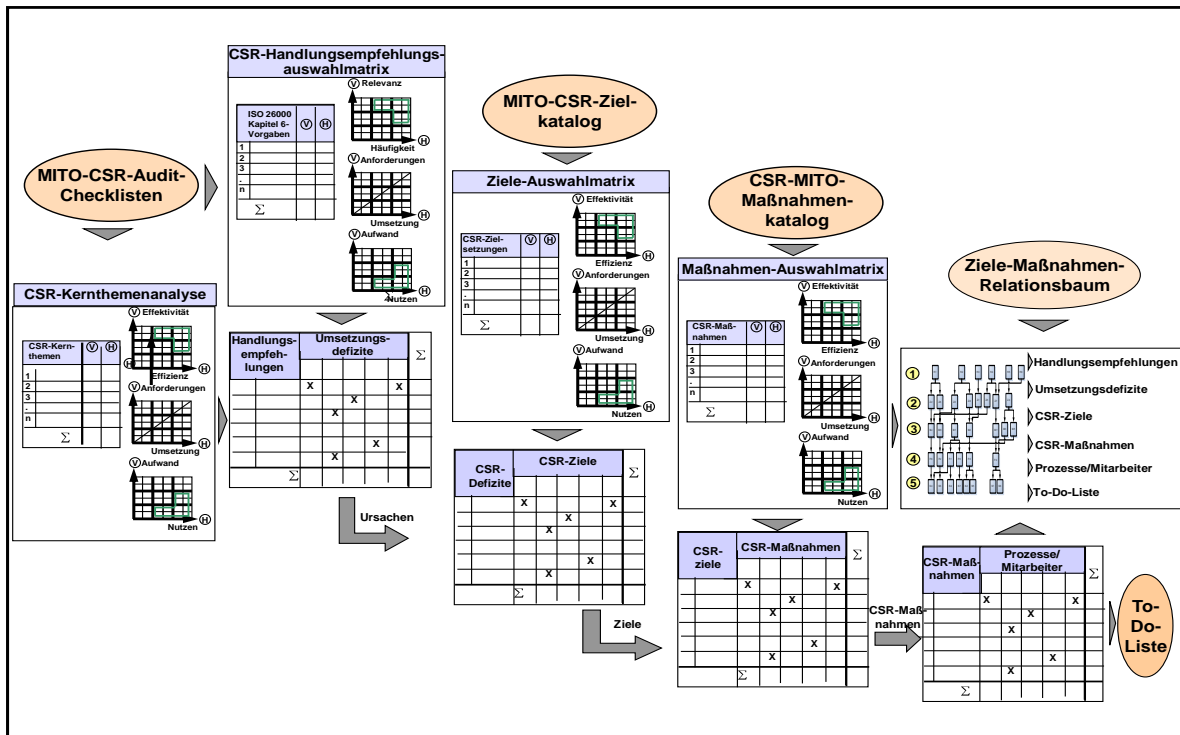
Für die durchgängige Umsetzung der Corporate Social Responsibility (CSR)-Handlungsempfehlungen nach der DIN EN ISO 26000 wird hier ein systematisches Vorgehensmodell mit dem MITO-Methoden-Tool unter der Bezeichnung „Sustainability 4.0“ vorgestellt, das die Unternehmen dabei unterstützt, zielführend und wirtschaftlich die Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen und dies über eine CSR-Präqualifikation nachweisen.

Die CSR-Analysestruktur für die Anforderungsanalyse und den CSR-Präqualifikations-Nachweis wird innerhalb der vorgegebenen MITO-CSR-Portfolio-Checklisten als hierarchischer Baum nach der Empfehlung der DIN EN ISO 26000 in folgende vier Stufen gegliedert:

1. Stakeholderbezogene Kernthemenanalyse (Kapitel 6 der DIN EN ISO 26000)
2. Handlungsfelderanalyse (Kapitel 6.x der DIN EN ISO 26000)
3. Handlungsempfehlungs(Maßnahmen)analyse (Kapitel 6.x.x der DIN EN ISO 26000)
4. Handlungsempfehlungs-Kennzahlenanalyse (Kapitel 6.x.x.x der DIN EN ISO 26000)

Jeder dieser vier Stufen lassen sich die Stakeholder (Anwendergruppen, Kapitel 5 der DIN EN ISO 26000) zuordnen. Auch hierfür sind bereits CSR-Portfoliomatrixbeispiele erstellt. Zugeordnet werden anschließend noch die relevanten weiteren Normen, die eventuell mit in die Präqualifikation oder auch in die CSR-System-Zertifizierung einbezogen werden können. Diese sind als Kommentar genannt und können als Nachweise zugeordnet werden.

In Abbildung 1 ist die systematische Sustainability 4.0-Vorgehensweise in mehreren miteinander verknüpften Analyseschritten abgebildet.



Q-Meth-531f.PPT

Abbildung 1: Durchgängige CSR-Handlungsempfehlungsumsetzung nach der DIN EN ISO 26000

Das Ergebnis dieser systematischen Vorgehensweise ist ein Relationsbaum, in dem kaskadenförmig die Handlungsempfehlungen zu den lokalisierten Umsetzungsdefiziten mit den CSR-Zielen und CSR-Maßnahmen unter Zuordnung zu den Geschäftsprozessen und Mitarbeitern dargestellt sind. Es

schließt sich eine To-Do-Liste mit Terminen und Verantwortlichkeit für die Erfüllung der jeweiligen CSR-Normenanforderungen an.

Begonnen wird im ersten Schritt mit einer CSR-Kernthemenanalyse (Kapitel 6) auf der Grundlage vorbereiteter MITO-CSR-Referenz-Audit-Checklisten, um analytisch festzustellen, welche CSR-Kernthemen für welche Anspruchsgruppen relevant betrachtet werden müssen. Den einzelnen Kernthemen sind die Handlungsfelder (Kapitel 6.x) und diesen Handlungsfeldern die dazugehörigen Handlungsempfehlungen (Kapitel 6.x.x) zugeordnet, die ebenfalls in MITO-CSR-Referenz-Checklisten vollständig abgebildet sind. Über eine zweidimensionale Portfoliobewertung nach unterschiedlichen Bewertungsvarianten (BV) kann beispielsweise bezüglich Bewertungsvariante 1: V = Relevanz und H = Häufigkeit oder Bewertungsvariante 2: V = Anforderung und H = Umsetzung ermittelt werden, welche Handlungsempfehlungen noch Defizite besitzen. Eine weitere Bewertung beispielsweise nach V = Aufwand und H = Nutzen zeigt, welche Handlungsempfehlungsdefizite als erstes zu beseitigen sind. Es folgt eine MITO-Tool-gestützte CSR-Defizit-Ziele-Maßnahmenbaum-Ableitung in Form einer Zuordnungsmatrix-Kaskadenbildung.

Die Zielsetzungen bei der Beseitigung der lokalisierten Handlungsempfehlungsdefizite können aus einem MITO-CSR-Ziel-Katalog ausgewählt werden. Es erfolgt eine zweidimensionale Priorisierung dieser Ziele, z. B. nach „V = Wichtigkeit, H = Dringlichkeit“ mithilfe des MITO-Methoden-Tools. Als Ergebnis zeigt sich auf der obersten Kaskadenebene eine Zuordnungsmatrix zeilenweise mit den lokalisierten CSR-Handlungsempfehlungsdefiziten und spaltenweise mit den zugeordneten CSR-Zielen. Im folgenden Schritt werden zur Erreichung dieser CSR-Ziele aus einem MITO-CSR-Maßnahmenkatalog geeignete Maßnahmen ausgewählt. Auch hier erfolgt eine vorherige Priorisierung und Aufwand-/Nutzen-Betrachtung, um dann diese CSR-Maßnahmen spaltenweise in der Zuordnungsmatrix der zweiten Ebene zeilenweise den vorher vorgegebenen CSR-Zielen zuzuordnen. In einem weiteren Schritt könnten jetzt diese Maßnahmen ebenfalls in einer Zuordnungsmatrix eine Ebene tiefer den Mitarbeitern zugeordnet werden, die für die Umsetzung zuständig sind. Es ergibt sich eine grafische Abbildung des Ziele-Maßnahmen-Baumes mit einer To-Do-Liste für die Beseitigung der festgestellten CSR-Umsetzungsdefizite.

Die Ergebnisse dieser Vorgehensweise lassen sich zum einen für die Nachhaltigkeitspräqualifikation verwenden oder auch bei der Implementierung eines CSR-Management-Systems mit abschließender Zertifizierung beispielsweise durch die Firma GüteZert. Aufgrund vordefinierter Kernthemen und Handlungsfelder in der CSR-Präqualifikations- oder Zertifizierungs-Portfoliocheckliste für bestimmte Interessengruppen ist eine einfache und schnelle Nachweisführung gewährleistet.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de